Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1941

Autor(en): **Ernst, A.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **122 (1942)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ein einzig dastehendes Denkmal zu setzen. Die Gabe ist zugleich ein Zeugnis von dem Verständnis, das die führende schweizerische Industrie den wissenschaftlichen Bestrebungen entgegenbringt. Denn unsere Ausgabe soll nicht nur ein Denkmal sein, sondern sie wird auch die wissenschaftliche Forschung in ungeahnter Weise befruchten.

Über die Herausgabe der Werke berichtet der *Generalredaktor:* « Ende 1941 wurde der Band I 4, der dritte der Commentationes arithmeticae, druckfertigt erklärt. Er erscheint bei Orell Füssli. Der bei Teubner erscheinende Band III 2 ist in der Hauptsache vollendet; doch muss das Vorwort noch gesetzt werden. Dieser Band kann vor Beendigung des Krieges nicht versandt werden.

Durch das zürcherische kantonale Arbeitsamt erhielten wir in Herrn Dr. jur. F. Wolfensberger eine Arbeitskraft zur Verfügung gestellt, um die Euler-Briefe zu registrieren und kurze Inhaltsangaben der einzelnen Briefe herzustellen. Herr Wolfensberger hat in der Zeit vom 29. Mai bis 1. Juli und von 11. August bis 10. November 1941 bei uns gearbeitet und das Register vollendet. Es wird uns, gleichfalls unentgeltlich, von der Schreibstube für Arbeitslose abgeschrieben.

Im März ist Prof. Prange, der Herausgeber der beiden Bände II 8/9, gestorben. Die Vorlage zu diesen Bänden habe ich zurückerhalten und an Prof. Dr. F. Stüssi von der E. T. H. zur Bearbeitung weitergegeben. Der erste Band der optischen Instrumente, III 5, ist an Herrn Dr. H. Wild in Baden (Aargau), wohl den besten Kenner der praktischen Optik und gleichzeitig einem genialen Erfinder, übergeben worden.

Zurzeit befinden sich folgende Bände in Bearbeitung: I 5 bei Prof. Fueter, I 24/25 bei Prof. Carathéodory in München, II 8/9 bei Prof. F. Stüssi, II 12/13 bei Prof. Ackeret und Dr. de Haller, III 5 bei Dr. Wild.

Die Bearbeitung des zweiten Bandes der Introductio in analysin infinitorum, I 9, habe ich selber in Angriff genommen. »

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung
für das Jahr 1941

Reglement s. « Verhandlungen » Solothurn 1936, S. 136.

1. *Jahresrechnung.* Die auf 31. Dezember 1941 abgeschlossene Jahresrechnung der Kommission des Fonds für den Preis von Dr. Schläfli verzeichnet als Vermögensvortrag vom Vorjahre Fr. 5680.95. Die Einnahmen aus Zinsen von Obligationen und des Sparheftes sowie aus der Rückzahlung einer Obligation belaufen sich auf Fr. 1464.65. An Einnahmen verzeichnet die Rechnung inkl. Ausrichtung des vollen Schläfli-Preises im Betrage von Fr. 1000.— an Dr. R. Streiff-Becker insgesamt Fr. 1367.85. Der Vortrag auf neue Rechnung ist Fr. 5777.75, ausgewiesen durch den Saldo des Sparheftes von Fr. 5820.90 minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft von Fr. 43.15.

2. *Stand des Fonds.* Der Vermögensvortrag von 1940 war 33,372.75 Franken minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft von Fr. 191.80. Die Einnahmen betrugen pro 1941 Fr. 1464.65, die Ausgaben betrugen inkl. Entlassung aus dem Inventar von nominal Fr. 500.— Obligationen Fr. 1867.85. Der Rückschlag der Kapitalrechnung ist Fr. 403.20, der Vortrag auf neue Rechnung Fr. 32,777.75, ausgewiesen durch Obligationen nominal Fr. 27,000.—, Sparhefteinlagen Fr. 5820.90 minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 43.15.

3. *Preisaufgaben.* Von den auf den 1. April 1941 ausgeschriebenen beiden Preisaufgaben « Der Verrucano der Schweizer Alpen » und « Neue Untersuchungen über den Föhn in den Schweizer Alpen » hat die letztere eine Bearbeitung gefunden. Die unter dem Kennwort « Alpinus » eingereichte Schrift wurde durch Prof. Dr. Th. Niethammer als ersten und Prof. Dr. J. Tercier als zweiter Referent begutachtet, und der Arbeit auf deren Antrag einstimmig der volle Preis der Schläfli-Stiftung im Betrage von Fr. 1000.— zugesprochen. Preisträger ist (vgl. Jahresbericht von 1940) Dr. phil. R. Streiff-Becker, Zürich.

Da dem Unterzeichneten zur Kenntnis gebracht worden war, dass auch das Thema « Der Verrucano der Schweizer Alpen » in Bearbeitung steht, wurde dieses Thema auf 1. April 1943 erneut ausgeschrieben. Ebenso wurde die Frist für die Einreichung von Bewerbungen zum Thema « Untersuchungen über den Vogelzug in den Schweizer Alpen » auf 1. April 1942 verlängert.

Die für 1942/1943 ausgeschriebenen Preisarbeiten blieben also

a) auf 1. April 1942 : « Untersuchungen über den Vogelzug in den Schweizer Alpen »;
b) auf 1. April 1943 : « Der Verrucano der Schweizer Alpen (Sedimentpetrographie und Vererzung). »

4. *Mitgliederbestand der Kommission.* Mit Schreiben vom 8. Mai 1941 ersuchte Dr. H. G. Stehlin, Basel, aus Gesundheitsrücksichten um seine Entlassung aus der Schläfli-Kommission. Er hat ihr seit 1922 angehört und als Sekretär und Vize-Präsident an ihrer Tätigkeit lebhaften Anteil genommen. Die Kommission hat diesen Beschluss ihres Vize-Präsidenten mit grossem Bedauern entgegengenommen und dem Zentralkomitee beantragt, dem Gesuche von Dr. H. G. Stehlin unter Verdankung der geleisteten Dienste zu entsprechen. An seiner Stelle ist Herr Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel, dem Zentralkomitee und dem Senat als neues Mitglied vorgeschlagen und gewählt worden.

Als Vize-Präsident, Schriftführer und stellvertretender Abgeordneter der Kommission im Senat wurde Herr Prof. Dr. F. Baltzer, Bern, ernannt.

Eine Kommissionsitzung hat 1941 nicht stattgefunden; sämtliche Beschlussfassungen sind auf dem Zirkularwege erfolgt.

Zürich, den 26. April 1942. Der Präsident : *A. Ernst.*